

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 26. Juni 2023, 20.15 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzählerinnen:	Brigitte Herzog Monika Rindisbacher	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'467
	Quorum für endgültige Beschlüsse	293
	Versammlungsteilnehmer	55

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderates herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Es freut mich, dass Sie teilnehmen und damit Interesse am Geschehen in der Gemeinde zeigen.

Wir haben Gäste, die ich ebenfalls willkommen heisse, es sind dies Eve Adam, Leiterin Finanzen, Kevin Gasser, Gemeindeschreiber-Stv, Silas Hugentobler, Berufslernender der Verwaltung sowie Daniel Hagenbuch, ehemaliger Mitarbeiter. Von der Presse ist Herr Benedikt Nüssli vom Reussbote anwesend. Besten Dank für Ihr Interesse und für eine objektive Berichterstattung. Gerne möchte ich an dieser Stelle dem Reussboten zu seinem 125-Jahr-Jubiläum im Namen der Gemeinde Remetschwil ganz herzlich gratulieren.

Ich heisse auch meine Gemeinderatskollegen sowie Gemeindeschreiber Roland Mürset willkommen.

Wir freuen uns auf eine Versammlung, in der offen, sachlich und fair diskutiert wird und direkte Demokratie gelebt werden kann. Bei Wortmeldungen bitte ich Sie, auf das Mikrofon zu warten und dann zuerst Ihren Namen zu nennen. Die Wortmeldungen werden aufgenommen und nach der Protokollerstellung wieder gelöscht.

Ich stelle fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden konnten während der gesetzlichen Frist eingesehen werden, online oder physisch.

Nachdem das benötigte Quorum heute nicht erreicht wird, unterstehen sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2022

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Sie hatten die Möglichkeit, das Protokoll während der ordentlichen Aktenauflage online oder physisch einzusehen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 21. November 2022 wird einstimmig gutgeheissen.

2. Rechenschaftsbericht 2022

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Der Rechenschaftsbericht konnte ebenfalls während der ordentlichen Aktenauflage online oder physisch eingesehen werden.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Rechenschaftsbericht 2022 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

3. Rechnung 2022

Vizeammann Maurizio Giani: Die Rechnung 2022 präsentiert sich bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 95 % mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'315'081.05.

Das durchaus gute Ergebnis ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Aussergewöhnlich und einmalige Steuererträge Rechnungsjahr und Vorjahre
- Höhere Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen
- Höhere Sondersteuern
- Ausgleichszahlung des Kantons infolge der Steuergesetzrevision 2022
- Marktwertanpassungen des Finanzvermögens

Allerdings musste die Gemeinde Remetschwil auch im Jahr 2022 CHF 854'000.00 an den Finanz- und Lastenausgleich beitragen.

Mit einer Selbstfinanzierung von CHF 3'010'873.50 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 2'678'685.55. Diese durchaus hohe Selbstfinanzierung wird auch in den Kennzahlen widergespiegelt. Es resultiert im Jahr 2022 ein Selbstfinanzierungsgrad von 906.38 % (exkl. Spezialfinanzierungen). Diese Kennzahl zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % weist auf eine hohe Eigenfinanzierung hin.

Die guten Abschlüsse der letzten vier Jahre (2019 bis 2022) wirken sich auch auf die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde aus. Mit dem Abschluss 2022 konnte erstmals ein Nettovermögen pro Einwohner (exkl. Spezialfinanzierung) von CHF 188.64 erzielt werden. Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2'500.00 kann als tragbar eingestuft werden. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit, die vorerwähnte Selbstfinanzierung, massgebend.

Es folgen Erläuterungen zu einzelnen Positionen aufgrund von Folien.

Die Einwohnergemeinde schliesst exkl. Spezialfinanzierung seit dem Wechsel auf das neue Rechnungsmodell HRM2 per 01.01.2014 ausnahmslos positiv ab. Diese Ertragsüberschüsse werden laufend zur Amortisation der Darlehen verwendet.

Der Schuldenaufbau in den Jahren 2014 bis 2016 ist auf folgende Investitionsprojekte zurückzuführen:

- Neubau Primarschulhaus Remetschwil
- Oberstufenzentrum Rohrdorferberg – IR Beitrag
- Regenbecken Stetten / Busslingen – IR Beitrag
- K 271, Landstrasse und Kreisel Kreuzstrasse, Ausbau

Zum Ergebnis Wasserwerk: Bei einer gleichbleibenden Verbrauchergebühr von CHF 0.90/m³ weist die Rechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 170'906.66 sowie einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 168'153.16 aus.

Es wurden höhere Kosten in folgenden Bereichen verzeichnet:

- Es musste mehr externes Wasser von Bellikon / Niederrohrdorf eingekauft werden als ursprünglich geplant (ca. CHF 15'000).
- Die Gemeinden Oberrohrdorf, Stetten und Remetschwil haben einen Gemeindevertrag über die Anstellung eines gemeinsamen Brunnenmeisters beschlossen. Dieser Dienstleistungseinkauf wurde im Budget 2022 nicht berücksichtigt (ca. CHF 55'000).
- Ausserdem mussten vermehrt Leitungsbrüche geortet und repariert werden. Dies kann während der Budgetierung nur schlecht eingeschätzt werden (ca. CHF 10'000).

Die Gebührenerhöhung per 01.01.2023 von CHF 0.90 auf CHF 1.40/m³ wird sich positiv auf das Ergebnis des Wasserwerks auswirken.

Zum Ergebnis Abwasserbeseitigung: Bei einer gleichbleibenden Verbrauchergebühr von CHF 3.50/m³ weist die Rechnung einen Ertragsüberschuss von CHF 167'117.50 sowie einen Finanzierungsüberschuss von CHF 184'688.00 aus.

Die Gebührenerhöhung per 01.01.2020 von CHF 3.00 auf CHF 3.50/m³ wirkt sich positiv auf das Ergebnis der Abwasserbeseitigung aus

Zum Ergebnis Abfallwirtschaft: Bei einer gleichbleibenden Verbrauchergebühr weist die Rechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 685.53 sowie einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 685.53 aus. Im Rechnungsjahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt.

Es folgen weitere Folien mit Kennzahlen zur Jahresrechnung.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Matthias Grob, Präsident der Finanzkommission (Erläuterungen anhand von Folien): Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2022 bis auf Stufe Beleg ausführlich geprüft. Ich kann Ihnen bestätigen, dass die Rechnung korrekt dargestellt ist und die effektiven Tatsachen abbildet.

Die Steuereinnahmen haben sich jährlich verbessert. In der Grafik ist allerdings auch ersichtlich, dass das Rechnungsjahr 2022 einen überdurchschnittlichen Zuwachs hatte. Dieser Zuwachs war einmalig und wird sich in den Folgejahren nicht wiederholen. Die Aufwärtstendenz hat der Gemeinderat mit der Steuerfussenkung per 01.01.2023 wahrgenommen und wird diese auch künftig im Auge behalten.

Gemäss § 91c Abs. 3 Gemeindegesetz müssen Liegenschaften (Grundstücke und Hochbauten) des Finanzvermögens alle vier Jahre zu Beginn der neuen Amtsperiode neu bewertet werden. Diese Neubewertung wurde im Jahr 2022 durchgeführt und erfolgswirksam gebucht. Hierbei handelt es sich lediglich um Bilanzsummen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Rechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Besten Dank an Kollege Maurizio Giani und an Finanzkommissions-Präsident Matthias Grob. Wir sind sehr dankbar für unsere kompetente Finanzkommission.

Max Perrin: Für die übersichtliche und klare Präsentation möchte ich mich bestens bedanken.

4. Kreditabrechnung Ersatz Flüchtlingsunterkunft Im Goger

Gemeinderat Markus Zyka: Am 22. November 2021 haben Sie einem Verpflichtungskredit von CHF 162'000.00 zugestimmt. Nach Abschluss der Arbeiten sind gemäss Investitionsrechnung CHF 191'805.70 angefallen. Das ergibt eine Kreditüberschreitung CHF 29'805.70 oder 18.4 %.

Die Differenz zur Kostenschätzung vom 13. September 2021 resultiert aus dem leicht vergrösserten Grundriss, weil die offerierten Module nicht mehr bestellbar waren. Zudem war in der Kostenschätzung keine Beheizung der Flüchtlingsunterkunft eingerechnet.

Im September 2022 wurde die neue Unterkunft fertiggestellt, und kurz darauf konnten wir die die ersten Asylsuchenden begrüßen.

Diskussion:

Theresia Meier: Es sind Baumeisterkosten von Fr. 63'500.00 angefallen. Die Werkverträge beliefen sich auf Fr. 43'000.00. Woher stammt diese Differenz?

Gemeinderat Markus Zyka: Durch die grösseren Module ergaben sich höhere Folgekosten.

Theresia Meier: Ich erachte die Abweichungen als sehr hoch.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung über den Ersatz der Flüchtlingsunterkunft Im Goger wird mit grosser Mehrheit zu einer Gegenstimme genehmigt.

5. Anpassungen Mitarbeiterreglement

Durch die Neuorganisation der Technischen Dienste, durch den Wegfall der Schulpflege per Ende 2021 und durch die Übernahme der Tagesstrukturen SchTaRK durch die Gemeinde per Januar 2023 musste das Mitarbeiterreglement inhaltlich angepasst werden.

Die Synopse, die Gegenüberstellung des bisherigen und des neuen Inhaltes, konnte online oder physisch eingesehen werden.

Die Änderungen sind rein textlicher Natur, um die neuen Funktionen abzubilden oder im Schulumfeld die neuen Zuständigkeiten festzuhalten. Diese Anpassungen haben keine finanziellen Auswirkungen.

Diskussion:

Louis Wettstein: Ich finde es nicht sinnvoll, wenn der Hausdienst und das Bauamt zusammengeführt werden. Das sind zwei völlig unterschiedliche Abteilungen. Wir haben beim Einrichten der Turnhalle für unser Konzert schlechte Erfahrungen gemacht.

Der Mitarbeiter vom Bauamt hatte keine Ahnung, wo sich die benötigten Sachen befinden. Es handelt sich um unterschiedliche Spezialisten.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Der Gemeinderat hat eine Analyse in Auftrag gegeben. Daraus ist das vorliegende Organigramm mit einem Zusammenzug der Abteilungen Bauamt und Hausdienst zur neuen Abteilung Technische Dienst entstanden. Dies wurde nun umgesetzt. Es müssen jetzt entsprechende Erfahrungen gesammelt werden, um allenfalls angemessen reagieren zu können.

Ursula Perrin: Ich gebe meinem Vorredner recht. Die Turnhallenbenützer ärgern sich zudem, dass die Umgebungsarbeiten nicht ordentlich gemacht werden. Die Zuständigkeiten sind nicht klar. Es fehlt ein eigentlicher Abwart.

Abstimmung:

Die Anpassung des Mitarbeiterreglementes wird einstimmig genehmigt.

6. Verschiedenes

6.1 Information Bevölkerungsumfrage

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Bis Ende Mai konnte die Umfrage ausgefüllt und eingereicht werden. Wir sind sehr positiv überrascht über den Rücklauf. 248 Einwohnerinnen und Einwohner haben die Umfrage ausgefüllt. Das sind 17 % der Stimmberechtigten. Herzlichen Dank an Alle, die dazu bereit waren.

An der letzten Gemeinderatssitzung haben wir das Umfrageergebnis ein erstes Mal gesichtet. Ich möchte festhalten, dass wir noch keine Auswertung vorgenommen und noch keine Entscheide daraus abgeleitet und festgelegt haben. Für die Auswertung werden wir voraussichtlich im August ein paar Stunden investieren und zu gegebener Zeit wieder darüber informieren.

Anhand von Folien werden ausgewählte Ergebnisse der Umfrage präsentiert.

6.2 Information Mitwirkungsverfahren NUPLA

Gemeinderat Urs Herzog: Nicht nur bei der Bevölkerungsumfrage, auch beim Mitwirkungsverfahren zur Totalrevision der Nutzungsplanung wurde sehr aktiv mitgemacht. Die Idee des Mitwirkungsverfahrens ist es ja, dass die Bevölkerung ihre Anliegen einbringen kann. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Ortsplanungskommission für die Mitarbeit.

Grundsätzlich darf ich festhalten, dass alle Anträge immer mit einer positiven Einleitung formuliert wurden. Somit wussten wir, dass unsere Vorschläge nicht quer in der Landschaft stehen. Verschiedenste Themen und Anliegen wurden im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens aufgegriffen. Insgesamt gingen 33 Eingaben ein. Neue Themen wurden nicht genannt.

Die Eingaben werden in der Kommission besprochen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze: a) die gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton sind zu berücksichtigen; b) das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) ist zu beachten; wir suchen qualitativ und ökologisch hochwertigen Lebensraum; c) die Vorlage soll im Gesamtinteresse der Bevölkerung sein; wir suchen gute Lösungen für Einwohner und nicht für Investoren.

Parallel zum Mitwirkungsverfahren läuft beim Kanton die Vorprüfung.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Ich kann Ihnen folgende Informationen weitergeben:

Personelle Veränderungen

Am 13. Juni hat Gabriela Marti ihre Arbeit als Betreuerin am Mittagstisch der Tagesstrukturen aufgenommen. Ende August wird uns Marisa Giacchetto verlassen. Sie ist Betriebsleiterin-Stv. bei den Tagesstrukturen. Katrin Durisch, die Betriebsleiterin der Tagesstrukturen, geht auf Ende Jahr in den vorzeitigen Ruhestand. Die Stellen werden zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Auch unsere Schulleiterin Doris Treppe wird in absehbarer Zeit in den wohlverdienten Ruhestand treten. Sie verlässt unsere Schule auf Ende des ersten Semesters des kommenden Schuljahres 2023/24. Auch bei dieser Stelle werden wir demnächst aktiv in Sachen Stellenausschreibung.

Sommeröffnungszeiten

Während der Schulferien gelten auch in diesem Sommer wieder andere Öffnungszeiten der Verwaltung. Von 07.00 bis 14.00 Uhr ist durchgehend geöffnet, Termine ausserhalb dieser Zeiten können vereinbart werden. Der Pikettdienst des Bestattungsamtes ist sichergestellt.

Hinweis auf Newsletter

Die Gemeinde informiert regelmässig mit einem Newsletter über amtliche Publikationen, Gemeinderatsnachrichten usw. Diese Info wird wöchentlich per Mail verschickt. Sofern Sie diesen Newsletter abonnieren möchten, können Sie sich auf der Homepage www.remetschwil.ch unter Login registrieren. Die Gemeindekanzlei hilft bei Bedarf bei der Anmeldung gerne weiter.

Veranstaltungen

Dienstag, 1. August: Die Bundesfeier findet traditionell bei der Waldhütte im Sennhof statt und wird durch den Sportclub Busslingen organisiert. Besten Dank dafür. Ich lade Sie alle herzlich zur Feier ein.

Samstag, 2. September: An einem «Tag der offenen Tür» für das neu erstellte Regenbecken im Goger können sich Interessierte über die technischen Abläufe und die Funktionalität informieren lassen. Es ist auch eine einfache Verpflegung geplant. Über die Details und die genauen Zeiten informieren wir in der Bergpost und auf der Homepage der Gemeinde.

Montag, 20. November, findet die Winter-Gemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro statt.

Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September 2024, findet das Dorffest statt.

Sammlung Broschüren

Beim Ausgang steht wiederum ein Sammelbehälter für die Einladungsbroschüren.

Umfrage

Dieter Boldt: Ich lebe seit 50 Jahren im oberen Teil der Haldemättlistrasse. Dort hat sich in den letzten Jahren ein Kehrichtsammelplatz etabliert. Viele Anwohner bringen ihre Säcke an diesen Sammelplatz. Der Platz ist aber nicht gekennzeichnet, und wird auch nicht unterhalten. Ich bitte Sie, diesen Sammelplatz aufzuheben. Das Kehrichtfahrzeug fährt ja eh an allen Liegenschaften vorbei.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Vielen Dank, wir nehmen das gerne so entgegen. Es ist richtig, Sammelstellen müssen natürlich auch unterhalten werden.

Patrick Sommer: Im Goger gibt es das neue Regenbecken mit einem schönen Maschinenhaus mit Holzverkleidung und einem Dach. Daneben die eher triste neue Flüchtlingsunterkunft ohne vernünftiges Dach. Ich schlage daher vor, auf die Baracke ein Dach aufzusetzen. Ich würde die erforderlichen Ziegel sponsern.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Es wurde lange über die Notwendigkeit eines Daches diskutiert. Uns wurde versichert, dass die Container absolut dicht sind und das Material keinen Schaden nimmt. Daher haben wir uns schlussendlich dagegen entschieden. Wir nehmen den Vorschlag und das Angebot aber gerne so entgegen.

Louis Wettstein: Bei der Einmündung von der Zopfstrasse in die Hauptstrasse ist die Sicht Richtung Baden sehr schlecht. Ich wurde schon mehrmals vorstellig. Auch die Einmündung von der Sennhofstrasse her ist seit der Wegnahme des Verkehrspegel gefährlicher. Ich bitte den Gemeinderat, nun Nägel mit Köpfen zu machen, damit die Sicht Richtung Oberrohrdorf wieder besser wird.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Das Problem ist bekannt. Wir sind im Austausch mit dem Grundeigentümer und versuchen, das Möglichste herauszuholen.

Frau Theresia Meier: In den Medien werden jeweils die Liegenschaftsbesitzer gebeten, die leerstehenden Wohnungen zu melden. Eine Veröffentlichung der gemeldeten Wohnungen habe ich aber nie gesehen. Wie kommt man zu dieser Zahl?

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Die Abteilung Einwohnerdienste erhebt diese Zahl jeweils. Wir werden Dir die entsprechende Zahl mitteilen.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger bedankt sich bei den Gemeinderatskollegen, bei den Stimmentzählerinnen, bei der Verwaltung, bei den Technischen Diensten und den Teilnehmenden für ihre Aufmerksamkeit. Sie schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Frau Gemeindeammann: Der Gemeindeschreiber:

Vreni Sekinger

Roland Mürset